



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 1 • März 2012



Schöne Frühlingstage laden wieder ein, Spaziergänge in unserer nächsten Umgebung zu unternehmen. Hier bietet sich an, den Feldweg zum Abrnhof, weiter zum Fernkreuz bei Igls und über den Feldweg zurück nach Patsch zu wandern.

Foto Chronik Archiv

Milliarden gesucht!

Was ist eigentlich eine Milliarde?

Das Wort geistert durch alle Berichte über Staatsausgaben und Schulden in Euro. Eine Million ist allen vertraut, das ist ein großer Lottogewinn. Aber eine Milliarde?

Wäre sie auf alle 1000 Patscher Bewohner zu verteilen, dann bekäme jeder eine Art Lottogewinn, eben eine Million. Wenn sie aber nur an einen Patscher käme, dann könnte der 2000 Jahre lang – z.B. die Zeit von heute zurück bis Christi Geburt – jeden Tag

1300 davon ausgeben und hätte dann immer noch ein hübsches Sümmchen übrig.

Eine Milliarde ist eine gewaltige Zahl, tausendmal mehr als eine Million. Eben ein Lieferwagen voller Geldscheine. Oder eine Geldschlange aus 1 Euro-Münzen, die von Patsch bis ins Heilige Land reicht!

Wer eine oder gar mehrere Milliarden Schulden hat, ist nicht zu beneiden.

Gerhard Zimmer

Aus dem Inhalt

Goldene Hochzeiten	Seite 2
Pfarrgemeinderatswahl	Seite 2
ÖBB Streckensperre	Seite 2
Erwachsenenschule.....	Seite 3
Pfarrgemeinderat	Seite 4
Vereinsmeisterschaft	Seite 4
Zusammenklänge	Seite 5
Namen, Wege, Höfe	Seite 6
Verschiedenes	Seite 7
Terminkalender	Seite 8
Impressum	Seite 8

Redaktionsschluss: 15. 5. 2012

Feier der Goldenen Hochzeiten

2011 gab es 3 goldene Hochzeiten in Patsch.

Eine gemeinsame Feier mit den Jubelpaaren fand am 12.1.2012 im Grünwalderhof statt.

Nach einer kleinen Zeremonie wurde den vorbildlichen Ehepaaren herzlich gratuliert und die Gabe des Landes durch den Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser überreicht.

Im Bild vlnr:

Die goldenen Paare Adelheid und Ludwig Hungsberger, Helga und Rudolf Leitgöb, sowie Hildegard und Georg Stöckholzer wurden von BH Dr. Herbert Hauser, Bgm. Andreas Danler und Pfarrer Norbert Gapp geehrt.

Foto: Andreas Danler



ÖBB saniert Brennerbahnstrecke – Auswirkungen auf den Zugverkehr

Zwischen 11. 6. und 30. 9. 2012 werden die gewohnten Zugverbindungen eingeschränkt: In Richtung Innsbruck entfällt der Zug um 7.29 Uhr im angegebenen Zeitraum. Der Zug um 7.58 Uhr fährt fahrplanmäßig, aber nicht an den Tagen der Totalsperre: Totalsperren vom 16.–18.6., 23.–25.6., 30.6.–2.7., 14.–16.7., 6.8.–10.9., 15.–17.9., 22.9.–24.9.

In Richtung Brenner fahren die Züge um 14.02 und 18.02 Uhr fahr-

planmäßig, aber nicht an den Tagen der Totalsperren (wie vorher).

Am **Mittwoch, den 18. 4. 2012 um 19.30 Uhr** plant die ÖBB im Veranstaltungssaal „Wipptal-Center“ in Steinach eine **Bürgerinfoveranstaltung** abzuhalten. Dort werden die geplanten Bauvorhaben, deren Auswirkungen und die Ersatzmaßnahmen präsentiert. Alle PatscherInnen, welche die Zugverbindungen regelmäßig nutzen, sollten

sich an diesem Abend Zeit nehmen, bzw. ihre Anliegen in unserem Gemeindeamt deponieren.

Bgm. Andreas Danler



Foto: Chronikarchiv

Pfarrgemeinderatswahl 2012

Am 18. März 2012 findet die Wahl des Pfarrgemeinderates statt, zu der die ganze Bevölkerung, Jugendliche und Erwachsene, aufgerufen sind.

Eine Pfarre als lebendige Gemeinschaft braucht besonders in den Zeiten starker Veränderungen eine verantwortliche Mitarbeit der Gläubigen in den verschiedensten Bereichen. Der Pfarrgemeinderat (8 bis 12 Mitglieder) soll die seelsorgliche und soziale Situation im Dorf erkennen und geeignete Maßnahmen planen und durchführen. Im Sinne einer gegenseitigen Information der Pfarrmitglieder sollen Tages-

ordnungen von Sitzungen des PGR, die öffentlich sind, ortsüblich verlautbart werden. Die Beschlüsse werden durch Anschlag kund getan. Nach Möglichkeit soll auch eine jährliche Pfarrversammlung einberufen werden. (Statut des Pfarrgemeinderates der Diözese Innsbruck).

Sehr schwierig ist, und nicht nur in unserer Pfarre, die Kandidatensuche. Der Teich, aus dem wieder gefischt werden sollte, ist sehr klein geworden. Der Blick auf den Kirchenbesuch zeigt es. Viele haben sich von der Kirche oder in die innere Emigration verabschie-

det. Eine Veränderung wird notwendig sein. An einer neuen Gestalt von Kirche werden wir alle zu ringen haben und nicht nur der Pfarrgemeinderat alleine. Das wird viel Zeit kosten.

Oswald Wörle

Caritas-Haussammlung

Die Caritas Haussammler sind im März wieder in unserem Dorf unterwegs und bitten um Spenden zur Linderung der Not in unserem Land Tirol. Zum Glück gibt es auch Menschen, die ein offenes Herz für andere haben.

Danke für Ihre Spenden!

ERWACHSENENSCHULE



Das Frühjahrsprogramm der Erwachsenenschule ist in den Haushalten angekommen, die Kurse haben fast alle begonnen, und so gilt es jetzt herzlich einzuladen zu den noch kommenden, wieder abwechslungsreichen und spannenden Jour fixe Abenden.

Sie finden immer am Donnerstag um 20.15 Uhr im Gemeindesaal statt. Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

Auf Euer Interesse freut sich

Gabriele Redlich

JOUR FIXE 22. 3. 2012: SELBSTSICHER DURCHS LEBEN GEHEN



Vortrag und Diskussion

Referentin: MMag. Michaela Guffler

Amt der Tiroler Landesregierung, Pädagogin, Psychologin

- Wie können wir als Eltern die Selbstsicherheit unserer Kinder stärken und dadurch besser vor möglichen Übergriffen schützen?
- Wie entsteht grundsätzlich Selbstsicherheit?
- Warum ist ein selbstsicheres Auftreten überhaupt wichtig?

Anhand entwicklungspsychologischer Modelle und Beispielen aus der Praxis werden obgenannte Themen erarbeitet und diskutiert.

JOUR FIXE 26. 4. 2012: ISRAEL – VON DAMALS BIS HEUTE

Diavortrag und Diskussion

Referent: Pfr. Alfons Senfter

Herr Pfarrer Senfter kennt das Heilige Land seit mehr als 40 Jahren.

Weit über 120-mal schon führte und begleitete er Pilger auf den Spuren Jesu. Kaum einer kann besser berichten über das Zusammenleben von Israelis und Palästinensern, über die wechselhafte Politik und über die Entwicklung und den heutigen Stand der jahrelangen Friedensbemühungen.

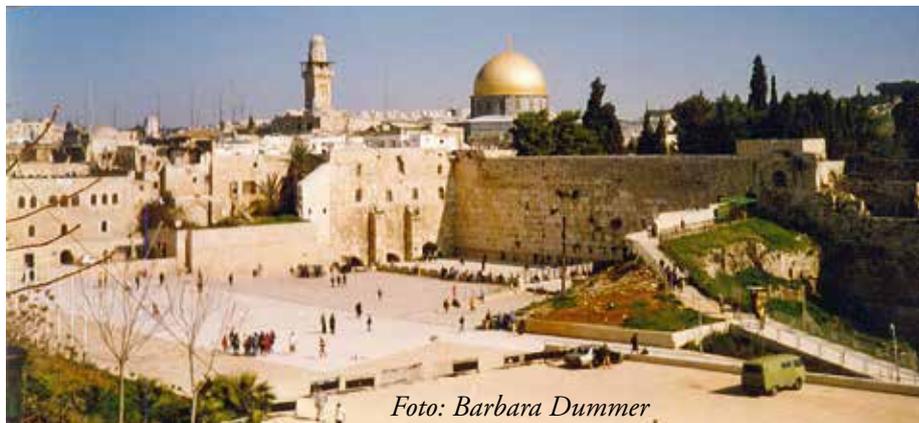


Foto: Barbara Dummer

JOUR FIXE 31. 5. 2012: Kindernotfallkurs



Aus Liebe zum Menschen.

Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Notfällen und Erkrankungen im Säuglingsalter und bei Kindern

- Unfallverhütung
- Notruf, Rettungskette, Gefahrenzone, Bergung
- Kontrolle der Lebensfunktionen, Notfalldiagnose
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Bewusstlosigkeit
- Starke Blutungen, Schock
- Wundversorgung, Knochen- und Gelenksverletzungen
- Maßnahmen bei Kinderkrankheiten, Verletzungen, Vergiftungen

„Wir sind Diener Eurer Lebensfreude“

(2 Kor 1, 24)

Start der PGR-Periode: Besuch des PGR-Tages im Kongress mit Bischof Wanke. In dieser Zeit wurde ein möglicher Gottesdienstplan besprochen, falls es in Ellbögen-Patsch nur mehr einen Seelsorger geben sollte. Als Seelsorge-raum ist vorgesehen: Igls/Vill – Patsch – Ellbögen. Höhepunkt dieser Periode war die Visitation des Hwst. Bischofs Dr. Manfred Scheuer.

Seelsorgliche Schwerpunkte:

1) Verkündigung: Außer den aktuellen Sonntagspredigten und Pfarrbriefen besondere Vorträge von Altbischof Dr. Reinhold Stecher: „Glaube und Heimat“, Mag. Köck: „Wozu Kirchensteuer?“, DDr. Resch: „Leben-Sterben-Weiterleben“, Hofrat Caramelle mit Prior Florian: „Wege der Römer –

Wege des Glaubens“, Dr. Siebenrock anlässlich des Jubiläumsjahres 2009: „Herz-Jesu-Verehrung heute“, Fr. Dr. Adelheid Mravlag: „Exerzitien im Alltag“. Nicht angenommen wurde das Angebot „Jakobsweg“ und Anliegen der Jugendvertreter im PGR fanden wenig Echo im Dorf.

2) Liturgie: Vom PGR angeregte Lichterrate jeden Freitag im Advent mit Frühstück. Ein ökumenischer Gottesdienst in der Weltgebetsoktav für die Einheit aller Christen. Festlicher Gottesdienst bei der Edith-Stein-Kapelle mit Abt Raimund Schreier. Eine sehr gut besuchte sog. „Sportlermesse“ in unserer Pfarre. Die dekanatliche Jugendvesper monatlich in Wilten St. Bartlmä. Sehr beliebte Hl. Messen mit unserem Kinderchor und Jugendchor „Patschwork“. Sternwallfahrten in die Stiftskirche Wilten und Heiligwasser für geistliche Berufe. Bittgänge nach Maria Waldrast, St. Magdalena und St.

Georgenberg. Wenig Erfolg hatte der Vorschlag, die „Bitt- und Anbetungstage“ am Abend zu halten. Für die vier Eucharistischen Prozessionen bedarf es der Motivation durch den PGR.

3) Bruderliebe: Hausbesuchaktion bei Segnung von Wohnanlagen. Regelmäßige Besuche von Kranken in den Spitälern sowie von Senioren in den Heimen von Stadt und Land. Finanzielle Unterstützung von Bedürftigen in der Pfarre (PGR besorgen die Caritas Haussammlung). Sammlung bei drei Bergmessen für Pauliner Missionare in Afrika. Geburtstagsaktion für Frauen und Männer ab 70, 75 und alle über 80 Jahren. Die Landjugend besucht zu Weihnachten Alleinstehende im Dorf, usw.

„Gut, dass es die Pfarre gibt“ ist auch unser Tenor für die Zukunft.

*PGR Obfrau Adelheid Hungsberger,
Pfarrer Norbert Gapp O. Praem.*

Vereinsmeisterschaft im Rodeln auf dem Patscheralmweg



Am 29. Jänner 2012 veranstaltete der Sportverein Patsch nach drei Jahren wieder eine Vereinsmeisterschaft im Rodeln auf dem Patscheralmweg.

Bei der Preisverteilung im Hotel Bär erhielten die Klassensieger, Schülermeister und Vereinsmeister ihre Pokale und Sachpreise. Den Titel des/der Vereinsmeister/in holten sich Manfred Dummer (3:26,57) und Monika Erhard (3:40,65). Die schnellsten Schüler waren Nathalie Haller und Johannes Plörer. Gewinner des Doppelsitzerbewerbes: Evi und Helli Falgschlunger (2:14,09) In der „Gstill“ sorgte unsere Kantineurin Silvia mit Würstel und Getränken für das leibliche Wohl der Rodler/innen. Das Rennen verlief unfallfrei.

Der Sportverein Patsch bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, Funktionären und freiwilligen Helfern für die Unterstützung und Mithilfe bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.

Im Bild links vlnr: Bürgermeister Andreas Danler, Nathalie Haller, Johannes Plörer, Obmann Andreas Nairz und Sektionsleiter Manfred Dummer

Im Bild unten: Teilnehmer(innen) am Start bei der Magdalena Kapelle. Fotos: Sportverein Patsch



Zusammen-Klänge

Gemeinsames Musizieren macht Spaß: Das bestätigten so einige Klangereignisse, die im Herbst und Winter in Patsch stattgefunden und diese besondere Freude am musikalischen Miteinander hörbar gemacht haben.

Es ist eine Wohltat einerseits zu sehen, welche Fülle und Vielfalt in Patsch an aktiven musikalischen Gruppen besteht, und andererseits auch mitzuerleben, wie zwischen all diesen der Sinn für Zusammenarbeit mehr und mehr spürbar wird.

So stellt beispielsweise das Zusammenwirken von Vokal- und Instrumentalmusik eine gegenseitige Bereicherung für die mitwirkenden Gruppen dar, was nachhaltig den Gemeinschaftssinn innerhalb des Dorfes fördert. Es seien an dieser Stelle das Cäcilien-Kirchenkonzert der Musikkapelle, der musikalische Herbstausklang des Patscherkofelklangs oder die Choradventsfeier erwähnt.

Als Chorleiterin des Kinderchores und der Chorgemeinschaft, aber auch als begeisterte ZuhörerIn möchte ich mich für die wunderbaren Klangerlebnisse, die unter dem Aspekt des gruppenübergreifenden Arbeitens entstanden sind, bei allen musikalischen

Verantwortlichen im Dorf bedanken und uns gleichzeitig darin bestärken, weiterhin Gemeinschaftsprojekte zu fördern und so das Verbindende der Musik in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen.

Wenn Kinderstimmen klingen

Die Hälfte des Schul- und Arbeitsjahres ist bereits um und die Kinder der Kinderchöre Patsch können zufrieden auf ein großes Stück geleisteter Arbeit zurückblicken.

Unter dem Motto Singen und Bewegen richtete sich im Herbst und Winter die Probenarbeit mit den Kindern vorrangig an all jene Aktivitäten, die den elementaren Bedürfnissen und Ausdrucksformen der Kinder gerecht werden konnten. Im spielerischen, unverkrampften Umgang mit der Stimme konnten die vorhandenen Gesangsressourcen der Kinder ideal für die Stimmbildungsarbeit genützt werden. Die zielorientierte Auswahl des Liedrepertoires sollte die gesanglichen Fähigkeiten der Kinder nicht nur unterstützen, sondern auch die Basis für verschiedene weltliche und geistliche Auftritte darstellen.

Auf diese Weise konnte sich der Kinderchor in der Advents- und Weihnachtszeit besonderen Herausforderungen stellen, wie beispielsweise der Choradventsfeier in der Kirche oder der Seniorenweihnachtsfeier in der Gemeinde.

Zwei neue große Aufgaben im Frühjahr stehen bereits auf dem Programm: Ein Kurzkonzert bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Sängerbundes, am 31. März, in Völs, sowie ein Gemeinschaftskonzert der Kinderchöre des Südöstlichen Mittelgebirges, am 04. Mai, unter der Leitung der Musikschule Sistrans. *Nina Redlich*

Anzeigen

Geburten

(vom 1. 12. 2011 bis 1. 3. 2012)

Vincent Setnik
Maria Monika Kriechhammer

Herzliche Glückwünsche
den neuen Erdenbürgern
und deren Eltern!

Der SV-Patsch sucht ab Mitte März 2012 zur **Mithilfe in der Kantine Patsch** eine geringfügig beschäftigte Aushilfskraft; Anfragen und Bewerbungen an Obmann Andreas Nairz Tel.: 0664/5236444 oder E-Mail: a.nairz@total.at

Kompressor zu vergeben:

Die Gemeinde verkauft einen Jenbacher Kompressor mit Presslufthammer und -meißel.

Die Maschine weist einen elektrischen Defekt auf. Anfragen sind an das Gemeindeamt zu richten. Der Verkaufspreis erfolgt nach Vereinbarung.

Die Gebrüder Falgslunger OHG sucht ab Sommer einen Lehrling für Tischlereitechnik.

Anfragen werden unter Telefon 378827 entgegengenommen.

Patscherkofelklang

Unter dem Motto „vom Dorf für das Dorf“ veranstaltete die Musikkapelle Patsch in Zusammenarbeit mit dem „Patscherkofelklang“, dem Chor „Patschwerk“ und der Tanzmusik „Lei koa Gneat“ den Abend „Herbstausklang mit Freunden“.

Dass diese Veranstaltung ein so

toller Erfolg war, ist nicht alleine den mitwirkenden Gruppen zu verdanken, sondern in großem Maße auch unserer Dorfbevölkerung, welche es für selbstverständlich fand, auch diese Veranstaltung zu besuchen und somit ihren Beitrag für eine gute Dorfgemeinschaft zum Ausdruck brachte.

Als musikalischer Leiter, dieses Abends bedanke ich mich im Namen der MKK Patsch (Patscherkofelklang) bei allen mitwirkenden Gruppen und freiwilligen Helfern und verbleibe mit dem Wunsch, dass auch heuer wieder eine solche oder (ähnliche) Veranstaltung von unseren Dorfbewohnern gerne und zahlreich besucht wird,

Josef Stiller (Lex)



Alte Namen – alte Wege – alte Höfe

Nach alter Regel leiteten sich Familiennamen von jenen Orten ab, aus denen die Namensträger stammen. Also die Amphrauner aus dem Weiler/Hof Amphrun (Pfrauns) zwischen Patsch und Ellbögen, den sie vermutlich als ein kirchliches oder landesfürstliches Lehen bewirtschafteten.

Und weiter? In unserem Fall kommt dem Chronisten eine alte Schrift zu Hilfe.

Im Jahre 1157 konnten die Inntaler Grafen von Andechs als Teil eines Urhofs ein Gut in Amphrun an das bayerische Kloster Dießen am Ammersee verschenken und haben uns im erhaltenen Kaufvertrag den Namen Amphrun überliefert. Dieser Hof wurde in späterer Zeit – wie oben vermutet – dann ein Lehen eben jener Familie, die sich in der Folge „die Amphrauner“ nannte.

Um 1300 begegnet uns ein „Eberhard, der Amphrauner“, der 1307 seinen Landesherrn König Heinrich auf seiner Fahrt zur Königswahl nach Frankfurt/Main begleitete und 1316 als ‚Vicar zu Matrei‘ zum Pfarrer zu Patsch ernannt wurde; er war ohne Zweifel ein Mitglied jener bedeutenden Familie und wirkte in der Nähe des Familiensit-



Der alte Kehrer Weg bis zum Pfrauner und den Rinnerhöfen. Foto Chronikarchiv

zes Amphrun in den beiden Nachbarorten Matrei a. Br. und Patsch, jeweils an hervorragender Stelle.

Und was bedeutet der Name Amphrun? Forscher verbanden ihn mit dem romanischen Wort ‚amphorone‘ für eine Vase mit zwei Henkeln. Mir gefällt auch die Wortdeutung „beim Obstgarten“ ganz gut, weil dort in Pfrauns heute noch im geschützten Tälchen Obst- und Kirschbäume gedeihen. Die Römer nannten z.B. den Pfaumenbaum „prunus“ und das steckt

doch in *Ampruns* drin – oder nicht? Aus dem p wurde über die Jahre ein pf. Das *Am* war einmal die lateinische Vorsilbe ad und heißt „bei“.

Gerhard Zimmer

Der „Untere Müller“

Das Bauernhaus „Müller“ mit der alten Mühle gehört endgültig der Geschichte an. Anfang des 15. Jahrhunderts wurde die Mühle erstmals erwähnt und hatte für das Dorf eine große Bedeutung. Sie war eine „Ehmühl“, das hieß, dass sie gewerbsmäßig betrieben werden musste und dass die Bauern dort ihr Getreide mahlen lassen mussten. Ein Bild

von 1880 zeigt neben dem Dorfbach eine groß angelegte Rinne für eine Mühle. Mit einer Fotomontage soll der mögliche ursprüngliche Zustand beim Müller gezeigt werden. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Mühlrad gegen eine leistungsfähigere Turbine ausgetauscht. (Siehe im Bild rechts.)

Beide Bilder aus dem Chronikarchiv



Als **Via Romea**, auch **Romweg** wird ein Weg bezeichnet, den Abt Albert von Stade im Jahre 1236 von Stade kommend auf einer Pilgerreise zum Papst nach Rom und zurück ging. Stade war damals eine bedeutende Hafen- und Hansestadt an der Elbmündung, ganz im Norden Deutschlands. In seinen Reiseaufzeichnungen „Das Stader Itinerar“ hinterließ er den nachfolgenden Generationen eine detaillierte Beschreibung des Weges. Aufgrund dessen kann der Verlauf der Route – auch über Patsch – sehr genau rekonstruiert werden. Er führt von Igls kommend ins Dorf, hinunter in die Kehr und weiter über die Rinnerhöfe direkt ins Mühlthal. Von dort ansteigend führt der Pilgerweg übers Dörfel und über Ried nach Pfans. Leider ist heute der Pilgerweg durch Patsch, der mit dem Jakobsweg ident ist, nicht markiert. Siehe auch: www.jakobsweg-tirol.net

Oswald Wörle

Klassentreffen des Jahrganges 1978/79



Vor gut 25 Jahren, von 1985 bis 1989, besuchten sie die Volksschule in Patsch. Im Bild v.li.: Lehrerin Sylvia Kröll, Alexander Zifreind, Alexander Mair, Christian Hörtnagl, Annelies Mravlag, Christa Oss und Lehrer Oswald Wörle. Verhindert war Christine Peer. Einhellige Meinung: Unsere Kindheit im Dorf war schön! Foto Chronikarchiv

In memoriam Inge Knoflach 1928 – 2012

Inge Angerers erste Dienststelle als Lehrerin war Patsch. Sie unterrichtete von 1948 bis 1955 die Schulstufen 1 bis 3 mit viel Elan und großer Freude. Sie heiratete 1954 und hatte zwei Töchter, Ursula und Claudia. Als die Schule einklassig wurde, musste sie in Erlach ihren Dienst antreten. In der Folge zog sie dann nach Innsbruck und weiter nach Hall, wo sie bei den Schulschwwestern bis zu ihrer Pensionierung als Lehrerin wirkte. Sie verstarb am 25. Jänner 2012 im 84. Lebensjahr.

Sprach man mit ihr über Patsch, kannte ihre Begeisterung trotz fortge-

schrittener Krankheit keine Grenzen. Bei meinem letzten Besuch sagte sie: „In Patsch verbrachte ich die schönsten Jahre meines Lebens.“

Inges außerordentlich fröhliches Wesen war für sie charakteristisch. So werden wir, ihre ehemaligen Schülerinnen und Schüler, sie in Erinnerung behalten.

Birgitt Kronberger.

Im Bild unten: Volksschullehrerin Inge Angerer mit ihren Schülern der ersten bis dritten Schulstufe im Jahre 1948.



Leserbrief

Liebes Redaktionsteam.

Zum Alkoholmissbrauch möchte ich sagen, dass die Erziehung der Kinder in der Verantwortung der Eltern obliegt-, dann kommen erst alle anderen Instanzen. Vereine vermitteln ein Gemeinschaftsgefühl und auch gewisse soziale Kompetenzen. Natürlich müssen sie darauf achten, wem sie Alkohol ausschenken, doch das ist sehr schwierig, da Eltern selber, ältere Geschwister oder Freunde diesen für sie kaufen. Meistens wird vor einem Fest schon ordentlich „vorgeglüht“.

Es gibt in unserem Dorf nicht wirklich viele Angebote für 10 bis 15-Jährige. Aber es gibt einige engagierte Menschen, die sich dafür einsetzen. Statt zu schimpfen, sollten wir uns ansehen, was die Jungen auf die Füße stellen und sie dabei unterstützen. Einige Senioren im Dorf machen das schon lange.

Zur Lärmbelästigung sei gesagt: die wenigen Veranstaltungen im Jahr die uns im Dorf noch zusammenbringen, können doch nicht wirklich ein Problem für die Allgemeinheit sein oder wurde früher nicht gefeiert?

Als Anregung für die nächsten Ausgaben: ladet doch junge Menschen des Dorfes ein, ihre Anliegen, Wünsche und Gedanken zum Dorf zu Papier zu bringen.

Ich hoffe auf ein verständnisvolles Miteinander

Manuela Stöckholzer

Die Redaktion des Dorfblattes freut sich über jeden Leserbrief, besonders, wenn er sehr engagiert geschrieben worden ist.

Die Anregung, dass besonders junge Leute über sich und das Dorf schreiben sollten, möchten wir sehr unterstützen und fördern: Also, liebe junge Leute – vom Volksschüler aufwärts – schreibt uns!

Terminkalender · Anzeigen

Jeden Di.	09.30 Uhr	Griaß'di Stubn (Chronikraum)
Sa.	03.03. 07.30 Uhr	Sportverein: Schi- und Rodelausflug Hochgurgl, Ötztal
So.	18.03.	Pfarrgemeinderatswahl nach allen Sonntagsmessen
Mo.	19.03. 18.00 Uhr	Messe mit Kinderchor am Josefitag
Do.	22.03. 20.15 Uhr	Vortrag: Selbstsicher durchs Leben gehen, Gemeindesaal
Sa.	24.03. 18.00 Uhr	Sportverein, Sportlermesse
Sa.	24.03. 19.30 Uhr	Sportverein, Jahreshauptversammlung, Hotel Bär
So.	25.03. 10.00 Uhr	Familienverband: Fastensuppe für Nepal und Inlandsnot
So.	01.04. 09.00 Uhr	Palmprozession, Vorstellen der Erstkommunionkinder
Sa.	07.04. 18.00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Kinderchor
Sa.	07.04. 19.30 Uhr	Auferstehungsfeier mit Chorgemeinschaft
Mi.	11.04. 19.30 Uhr	Österliches Hochamt mit Chorgemeinschaft
Sa.	14.04. 18.00 Uhr	Heimspiel SPG Patsch/Ellb. gegen SK Rietz
Do.	26.04. 20.15 Uhr	Vortrag: Israel – von damals bis heute, Gemeindesaal
Fr.	04.05. 17.00 Uhr	Konzert der Kinderchöre SÖM in Tigls (Sistrans)
Fr.	11.05. 16.00 Uhr	Muttertagskonzert der Musikschule im Gemeindesaal
So.	13.05. 09.00 Uhr	Muttertagsmesse mit Kinderchor
So.	27.05. 09.00 Uhr	Pfingstfest, Hochamt mit Chorgemeinschaft
Do.	31.05. 20.15 Uhr	Vortrag: Kindernotfallkurs, Gemeindesaal

(Terminänderungen vorbehalten)

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion: Oswald Wörle (Layout, Bilder), Gerhard Zimmer.

Vereine: Hans Braunegger

Kinder, Jugend, Bildung: Nina Redlich

Allgemeines: Hannes Stöckholzer und Claudia Holzknicht

Amtliches, Personelles (Gratulationen):

Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Andreas Danler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

E-mail: dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss:
15. Mai 2012



KOMPETENZ IM TIEFBAU.

Mit viel Erfahrung und dem „Gewusst wie“ entwickelt, plant, organisiert und beaufsichtigt ein engagiertes Team von 20 Ingenieuren die effiziente und rasche Umsetzung Ihrer Projekte. Setzen Sie auf Planungs-Know-how aus den Bereichen der Wasserwirtschaft, Energieversorgung und dem Bau von Straßen, Güterwegen und Sportanlagen. Legen Sie Ihr Projekt mit einem guten Gefühl in bewährte Hände.

Rufen Sie uns an!
T +43 (0)5242 714 55

AEP
PLANUNG + BERATUNG

AEP Planung und Beratung GmbH
Ingenieurbüro · Kulturtechnik
Münchner Straße 22
A-6130 Schwaz
T +43 (0)5242 714 55
office@aep.co.at
www.aep.co.at

mit Unterstützung von

athesia-laserpoint
digital & medien-service gmbh
www.laserpoint.at



ATHESIA® DRUCK
Bozen · Brixen · Innsbruck
www.athesiadruck.com